

Internationale Zusammenarbeit

Rund 20 Jahre nach dem Ende des Ost-West-Konflikts stand die internationale Politik 2008 erneut vor ernsthaften Herausforderungen. Die Finanzkrise lässt in Europa und den USA Banken zusammenbrechen, mehrere Länder stehen vor dem Staatsbankrott, Russlands außenpolitisches Auftreten wird selbstbewusster, die russische Armee marschiert in Georgien ein, Indien legt sich Atomwaffen zu, die chinesische Volkswirtschaft überholt die deutsche, die islamische Welt wird weiterhin von Kriegen erschüttert. Der holprige Machtwechsel an der Spitze Südafrikas stellt die stabilisierende Rolle dieses Ankerlands zunehmend in Frage. Daneben bestanden auch 2008 die globalen Bedrohungen durch Terrorismus, Proliferation von Massenvernichtungswaffen oder Klimawandel fort.

Die neuen Gefahren machen die Notwendigkeit und Dringlichkeit der internationalen Arbeit der Politischen Stiftungen deutlich. Ihre Aufgabe ist es, das internationale Engagement Deutschlands im Bereich der politischen Zusammenarbeit um die „Macht der Argumente“ (Altbundespräsident Roman Herzog) zu ergänzen und auf diese Weise eine menschenwürdige und nachhaltige Entwicklung in Frieden und Freiheit zu unterstützen. Nicht zuletzt deshalb gibt die KAS über die Hälfte ihrer finanziellen Mittel außerhalb Deutschlands für die Stärkung demokratischer und rechtsstaatlicher Strukturen, den Aufbau und Ausbau der Sozialen Marktwirtschaft und die Förderung der europäischen Idee aus. In über 70 Auslandsbüros betreuen die entsandten Mitarbeiter und ihre rund 300 Ortskräfte Projekte in über 100 Ländern.

Dabei zählt es sich aus, dass die KAS ihre Expertise seit einigen Jahren nicht nur regional sondern auch stärker inhaltlich-sektoral

ausgerichtet hat. Im Rahmen des Projekts „Globale Ordnungspolitik“ begleiten Mitarbeiter von der Berliner Zentrale aus inhaltlich übergreifend globale Querschnittsaufgaben wie „Werte und Religion“, „Globale Ordnungspolitik“, „Demokratie und Entwicklung“, „Internationale Parlaments- und Parteienzusammenarbeit“ oder „Energie und Umwelt“. Mit ihrem überregionalen Rechtsstaats- und Medienprogramm unterstützt die Stiftung die Stärkung rechtsstaatlicher Strukturen sowie die Verbesserung journalistischer Standards.

Daneben brachte die KAS auf Deutschlandseminaren, internationalen Fachkonferenzen sowie Studien- und Dialogprogrammen zahlreiche ausländische Gäste mit Vertretern und Multiplikatoren aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und der Kirchen zusammen. Das projektbezogene Stipendienprogramm betreute 2008 über 120 Stipendiaten. 51 junge Führungskräfte aus Transformations-, Schwellen- und Entwicklungsländern wurden neu in die Förderung aufgenommen.

Die Ergebnisse der zahlreichen Bildungsmaßnahmen und Dialogveranstaltungen präsentierte die Stiftung 2008 in Thesenpapieren und Broschüren sowie in der regelmäßig erscheinenden Informationsschrift „KAS International“. Einen zunehmend hohen Stellenwert hat die Erfolgskontrolle. Sie wird als zentrales Instrument zur Qualitätssicherung und -verbesserung sowie zur Weiterentwicklung der internationalen Programme geschätzt. Im Jahr 2008 hat die Stabsstelle Evaluierung den Aspekt des Lernens in den Vordergrund gerückt: Mit der Broschüre „Lernen aus Evaluierung“ hat sie erstmals einen Gesamtüberblick ihrer Evaluierungstätigkeit in den Jahren 2006 und 2007 vorgelegt. Ziel ist es, die Erkenntnisse und Empfehlungen

von Evaluierungen mit länder-, regionen- oder sektorübergreifender Relevanz aufzubereiten und dadurch deren Erkenntnisgewinn für die internationale Arbeit in ihrer Gesamtheit zu erhöhen.

Europa/Nordamerika

2008 stand ganz im Zeichen der Präsidentschaftswahlen in den USA. Auf beiden Seiten des Atlantiks sind die Erwartungen an die neue Administration hoch. Das Ziel der KAS war es, die Diskussion über die zentralen Herausforderungen in den transatlantischen Beziehungen zu vertiefen. Das Spektrum der Debatte war breitgefächert und richtete sich darauf, die jeweilige nationale Perspektive auf das transatlantische Verhältnis zu erörtern. Dies gelang etwa im Rahmen des 7. Deutsch-Französisches Strategieforschums, das sich der Zukunft des strategischen Dreiecks Paris-Berlin-Washington unter dem neuen US-Präsidenten widmete. Einen weiteren Höhepunkt bildete die zweitägige Expertenkonferenz „Richtungswechsel im Weißen Haus? Ansätze für die transatlantische Zusammenarbeit“, die Anfang Dezember in Zusammenarbeit mit dem „American Jewish Committee“ und dem „Brüsseler Zentrum für Europäische Studien“ in Berlin stattfand. Das Auslandsbüro in Washington widmete sich der Aufgabe, den US-amerikanischen Partnern Deutschlands Haltung zu globalen Fragestellungen näherzubringen sowie deutsche Entscheidungsträger über die aktuellen Entwicklungen in den USA umfassend zu informieren.

Das Europabüro Brüssel widmete sich 2008 Themen der europäischen Sicherheits- und Energiepolitik sowie den politischen Prioritäten der EU in Zusammenhang mit dem Lissabon-Vertrag. Der Präsident des Europäischen Parlaments, Prof. Dr. Hans-Gert Pöttering, war als Vortragender mehrfach Gast des Europabüros. In Italien eröffnete die Stiftung im Sommer 2008 ein eigenes Büro, für das u. a.

die Beziehungen zum Vatikan im Zentrum der Arbeit stehen werden.

Auch in Polen bildete die Zusammenarbeit mit der Kirche einen wichtigen Schwerpunkt. Im September organisierte die KAS Warschau gemeinsam mit der päpstlichen theologischen Akademie in Krakau und der Robert-Schuman-Stiftung die 8. Internationale Konferenz über die Rolle der katholischen Kirche im Prozess der europäischen Integration. Stanislaw Kardinal Dziwisz, Erzbischof von Krakau, und Weihbischof Tadeusz Perioneck eröffneten die Konferenz, in deren Mittelpunkt die Fragen „Was für ein Europa für das Christentum? Was für ein Christentum für Europa?“ standen. Demgegenüber richtete sich der Fokus des ersten deutsch-polnischen Parlamentarientreffens auf die europäische Ostpolitik sowie auf die Entwicklung einer gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik.

Ziel einer zukünftigen europäischen Russland-Politik muss es sein, auf Basis bestehender Gemeinsamkeiten einen Weg zu finden, Russland stärker an den Westen anzubinden. Die Büros in Moskau und St. Petersburg stellten daher die Beziehungen der Europäischen Union zu Russland ins Zentrum ihrer Aktivitäten. Höhepunkt war ein deutsch-russischer Journalistenkongress, der im Oktober in Moskau stattfand und an dem über 100 Medienschaffende aus beiden Staaten teilnahmen. Im Vorfeld des Bukarester NATO-Gipfels vom April 2008 fand in Berlin eine hochrangig besetzte Konferenz zur NATO-Osterweiterung statt. Mit dem 1. KAS-Zukunftsforum „Schloss Wackerbarth“ etablierte die KAS einen deutsch-russischen Dialog zu Sicherheits- und Zukunftsfragen. Das Forum soll künftig jährlich unter der Schirmherrschaft des sächsischen Ministerpräsidenten tagen.

Die Stärkung der Bürgergesellschaft stand im Mittelpunkt der Aktivitäten in der Ukraine. Auf einer hochrangig besetzten Konferenz wurde unter Einbeziehung von Weißrussland und der Republik Moldau der Dialog christlich-demokratischer Politiker mit den orthodoxen Kirchen fortgesetzt. Daneben wurde unter der Beteiligung von großen ukrainischen und deutschen Unternehmen die ethische und gesellschaftliche Verantwortung der Wirtschaft für die Soziale Marktwirtschaft thematisiert.

Das Länderprogramm Weißrussland konnte weiter ausgebaut werden. Schwerpunkte bildeten die Stärkung der Bürgergesellschaft und die Frage nach der zukünftigen Entwicklung des Landes. Dazu wurden im Zuge der bevorstehenden Parlamentswahl führende Vertreter der weißrussischen Opposition mit ausgewiesenen internationalen Experten unter dem Motto „Eine Chance für die Demokratie?“ zusammengebracht.

In den baltischen Staaten lag der Schwerpunkt der Arbeit auf der Entwicklung der demokratischen Parteienlandschaft. So begleitete und bestärkte die KAS ihre beiden litauischen Partnerparteien bei ihrer Fusion. Die vereinigte Vaterlandsunion/Christdemokraten ist bei den Parlamentswahlen im Oktober als Sieger hervorgegangen und stellt nun den Ministerpräsidenten. Anlässlich des 20. Jahrestages des Beginns der Unabhängigkeitsbewegungen in den baltischen Ländern hat die KAS eine Veranstaltungsreihe zur Aufarbeitung der kommunistischen Diktatur aufgenommen.

Vergangenheitsbewältigung stellte auch im Rechtsstaatsprogramm Südosteuropa einen wichtigen Schwerpunkt dar. In Bosnien-Herzegowina wurden die Bemühungen um eine Verfassungsreform unterstützt. In den übrigen jugoslawischen Nachfolgestaaten

Serbien, Kroatien und Mazedonien wurden die intensive Zusammenarbeit mit den Partnerparteien und die Förderung der Jugendorganisationen fortgesetzt. Ziel ist in allen Fällen, diese bei ihrer Entwicklung hin zu modernen Volksparteien mit aussagekräftigen Programmen und demokratischen Strukturen zu beraten.

Im Februar 2008 erklärte sich der Kosovo für unabhängig. Um die Entwicklung eines demokratischen Staates zu unterstützen, konzentriert sich die KAS auf die Parteienförderung. Der Vorsitzende der KAS, Prof. Dr. Bernhard Vogel, traf in diesem Zusammenhang in Pristina mit dem Staatspräsidenten, Fatmir Sejdiu, zu einem ausführlichen politischen Gespräch zusammen. Der stellvertretende Generalsekretär, Dr. Gerhard Wahlers, empfing den Premierminister von Albanien, Prof. Dr. Sali Berisha, sowie einige seiner Minister zu einem Gespräch in Berlin. Dabei wurde die Eröffnung eines neuen KAS-Büros in Albanien im Jahr 2009 erörtert.

In Bulgarien widmete sich die KAS den Reformen im Bildungswesen, die nach dem EU-Beitritt im Rahmen der Lissabon-Strategie weiter an Bedeutung gewinnen. Ferner wurde ein Netzwerk der KAS-Altstipendiaten in Bulgarien gegründet. In Rumänien hielt Staatspräsident Traian Basescu auf einer KAS-Konferenz in Constanza eine Grundsatzrede zur Schwarzmeerkoooperation, die die KAS 2009 unterstützen und ausbauen möchte. Das Rechtsstaatsprogramm Südosteuropa konzentrierte sich auf die Bekämpfung der Korruption in der Region.

Asien

Die zunehmende globale Rolle Asiens zeigt sich nicht zuletzt in den Hoffnungen, die im Rahmen der weltweiten Finanzkrise auf Ländern wie China ruhen. Doch auch innerhalb der Staaten Asiens geht der dramatische

sozio-ökonomische Umbruch ungebremst weiter – und mit ihm der Bedarf nach neuen Wirtschafts- und Sozialordnungen. Mit zwei regionalen Workshops in Indien und China hat das Projekt „Globale Wirtschafts- und Sozialordnung“ eine erste Bestandsaufnahme mit lokalen Experten zur Positionierung dieser beiden bevölkerungsreichsten Staaten der Welt geleistet. Auf einer regionalen Fachkonferenz in Vietnam zum Vergleich verschiedener ordnungspolitischer Konzepte und zu Entwicklungsmöglichkeiten für das Modell der Sozialen Marktwirtschaft in Asien wurden Ansätze für künftige Maßnahmen auf dem Kontinent entwickelt.

Die asiatischen Länder spielen als Mitverursacher wie Betroffene des weltweiten Klimawandels eine Schlüsselrolle bei dessen Bewältigung. China und Indien kommt dabei eine besondere Verantwortung zu. Mit internationalen Konferenzen haben die Büros in diesen Ländern die Problematik von Entwicklung, Wirtschaftswachstum und verantwortungsvollem Umgang mit natürlichen Ressourcen diskutiert. Die drei globalen Herausforderungen – Nahrungsmittelversorgung, Energiesicherheit und Klimaschutz – wurden auch im Rahmen einer regionalen Maßnahme der KAS auf den Philippinen thematisiert. Dabei sollte vor allem auf die Dringlichkeit hingewiesen werden, politische und wirtschaftliche Lösungsansätze zu finden, um mögliche daraus resultierende Konflikte verhindern zu helfen.

Strukturell bedeutend ist allerdings auch, dass in vielen Ländern Asiens zum Teil sehr junge Gesellschaften heranwachsen. Auf diese Entwicklungen versucht die Stiftung gezielt zu reagieren. So stand das 7. Mongolisch-Deutsche Forum unter dem Thema „Jugend und Politik“. Mit seiner Teilnahme an diesem Forum im Rahmen seines Staatsbesuches in der Mongolei hat Bundespräsident Professor Horst Köhler die Bedeutung dieses Themas

unterstrichen. In Indien konnte in diesem Jahr die großangelegte Jugendstudie der KAS abgeschlossen werden. In Kambodscha wurde in Kooperation mit der Jugendorganisation der Konservativen Partei Schwedens und der Jungen Union eine Schulungsreihe für junge Nachwuchspolitiker zu Grundlagen politischer Arbeit durchgeführt.

Die politischen Verhältnisse in Thailand und Malaysia waren durch die Parlamentswahlen vom Dezember 2007 bzw. März 2008 geprägt. Während sich Thailand seit Beginn des Jahres in einem politischen Patt befindet, führt das Ergebnis der Parlamentswahlen in Malaysia langfristig möglicherweise zu einer Öffnung des politischen Systems, da die Regierungskoalition erstmals den Verlust der Zweidrittelmehrheit hinnehmen musste. In beiden Ländern fördert die KAS den Reformprozess durch gezielte politische Beratung.

Die Staaten Zentralasiens unterlaufen nach wie vor einen schwierigen Demokratisierungsprozess. In Kasachstan konnte die Stiftung im Sommer 2008 offiziell registriert und mit eigenem Personal aktiv werden. Die Krisen in Südasien (Afghanistan/Pakistan) und im Südkaukasus (Georgienkonflikt) haben die Bedeutung regionaler Konfliktprävention und -bewältigung deutlich gemacht. Darauf reagierte die KAS mit der Neueröffnung eines Büros in Islamabad, dem es gelang, eine gemeinsame Delegationsreise von afghanischen und pakistanischen Abgeordneten nach Deutschland zu organisieren. Das Ende 2007 eröffnete Büro in Georgien konnte seine Arbeit trotz des Konflikts mit Russland fortführen und ausweiten.

Einen großen Erfolg konnte das regionale Medienprogramm Asien der KAS mit seinem 1998 ins Leben gerufenen „AsiaNewsNetwork“ (ANN) verbuchen. Das ANN, das sich mittlerweile weitgehend selbst finanziert und

20 Mitglieder hat, konnte im Juli 2008 einen Vertrag mit der dpa abschließen, die nunmehr täglich rund 40 Berichte aus dem Netzwerk übernehmen und ihren eigenen Kunden zur Verfügung stellen wird.

Naher Osten / Nordafrika

Der 60. Jahrestag der Gründung des Staates Israel bestimmte das Programm des Büros in Jerusalem. Erstmals in der Geschichte der mehr als 25jährigen Partnerschaft der KAS mit dem American Jewish Committee reiste eine deutsch-amerikanische Gruppe gemeinsam nach Israel, um der Frage nachzugehen und im Dialog zu klären, was Deutschland, Israel und die USA verbindet. Daneben stand das Verhältnis zwischen Israelis und Palästinensern im Zentrum der Aktivitäten: Auf dem Weg zum Frieden im Nahen Osten spielt die Analyse der öffentlichen Meinung eine große Rolle: Gemeinsam mit zwei israelischen und palästinensischen Meinungsforschungsinstituten entwickelten die KAS-Büros in Jerusalem und Ramallah regelmäßig durchgeführte Meinungsumfragen zu Themen, die für den Friedensprozess relevant sind. Die Ergebnisse werden in den politischen Diskurs vor Ort eingespeist und bieten gleichzeitig der deutschen Bevölkerung verlässliche Hintergrundinformationen.

Der Förderung der Sozialen Marktwirtschaft in den Palästinensischen Autonomiegebieten widmete sich das Auslandsbüro in Ramallah. Im Rahmen einer Konferenz im Mai verabschiedeten über 120 Vertreter des palästinensischen Privatsektors die von der KAS gemeinsam mit ihrem Partner „Palestinian Federation of Industries“ erarbeitete wirtschaftspolitische Agenda, die sich am Leitbild der Sozialen Marktwirtschaft orientiert. In Anwesenheit des Quartett-Sondergesandten Tony Blair nahm Premierminister Salam Fayyad die Agenda entgegen und sicherten deren Implementierung zu.

Das Auslandsbüro in der Türkei veranstaltete 2008 erstmals eine deutsch-türkische Sicherheitskonferenz, an der neben 30 türkischen und deutschen Militärexperten unter anderem der langjährige Organisator der Münchner Sicherheitskonferenz, Professor Dr. Horst Teltschik und der ehemalige Generalinspekteur der Bundeswehr, General a. D. Klaus Naumann, teilnahmen. Die neuen geostrategischen Herausforderungen und die gemeinsamen Sicherheitsinteressen zwischen Deutschland, Europa und der Türkei standen im Mittelpunkt der Fachtagung.

Die Maßnahmen im Rahmen des Regionalprogramms Nahost/Mittelmeerdialog standen unter dem Vorzeichen der nahenden Gründung der „Union für das Mittelmeer“, die darauf abzielten, die regionale Kooperation und den Austausch zu stärken. Schwerpunkte bildeten dabei die Erarbeitung konkreter Politikempfehlungen im Rahmen der von der KAS begründeten „Expert Advisory Group“ sowie die Fortführung des euro-mediterranen Parlamentariernetzwerkes. Ziel der KAS in diesem Bereich ist es, über einen vertieften Austausch unter den Parlamentariern zu einer Stärkung der Legislative in den südlichen Mittelmeeranrainern beizutragen.

Darüber hinaus wurde im Rahmen des Dialoges mit dem Islam unter der Schirmherrschaft von Jordaniens Prinz El Hassan bin Talal eine internationale, weit beachtete Konferenz zum Thema „Religion und Rechtsstaat“ durchgeführt. Die 2006 zwischen der KAS und der Organisation der Arabischen Liga für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (ALECSO) vereinbarte Kooperation wurde im Rahmen einer internationalen Konferenz zum Thema „Das Bild der arabischen Frau in den Lehrplänen“ erfolgreich fortgesetzt. Zudem erweiterte die KAS die Zusammenarbeit mit der zweitwichtigsten Lehrstätte der sunnitischen Welt, der Universität Zeytouna in Kairo.

Afrika südlich der Sahara

Zum ersten Mal seit 1994, als die KAS ihr Auslandsbüro in Kigali in Folge des Völkermords verlassen musste, führte die Stiftung wieder eine Veranstaltung in Ruanda durch, die von Premierminister Bernard Makuza und Prof. Dr. Bernhard Vogel eröffnet wurde. Dabei bot das Rechtsstaatsprogramm Akteuren aus dem Justizbereich, darunter Richter des Afrikanischen Gerichtshofes für Menschenrechte, ein Diskussionsforum zum Austausch ihrer praktischen Erfahrungen zum Schutz der Menschenrechte.

Die Erfahrungen von muslimischen Menschenrechtsverfechtern in Mali, im Senegal und in der DR Kongo bildeten den Inhalt der Vorträge und Debatten einer Konferenz, die die KAS im Februar in Dakar organisierte. Die Experten gingen besonders auf die Stellung von Frieden und Menschenrechten im Islam ein und unterstrichen dabei die islamischen Werte von Gerechtigkeit, Toleranz und Menschenwürde als Motiv ihrer Initiativen. In Tansania unterstützte die KAS ein Treffen hochrangiger katholischer Würdenträger zur Einführung ins „Kompendium der Soziallehre der Kirche“. Im Grußwort von Papst Benedikt XVI. wurde auch das Engagement der KAS gewürdigt.

Zur 7. „Media Leadership Conference“ des Medienprogramms in Uganda kamen Journalisten aus insgesamt 16 Ländern zusammen, um neben Erfahrungsaustausch und Netzwerkpfllege neue Trends im Bereich Digitale und Neue Medien zu diskutieren. Erstmals nahmen auch Chefredakteure, Herausgeber und Medienexperten aus Westafrika teil.

Im Vorfeld der Wahlen in Angola veröffentlichte die KAS ein Handbuch für Wahlbeobachter und schulte Journalisten zur Wahlberichterstattung. Gemeinsam mit dem „Democracy Development Programme“ infor-

mierte die KAS im Hinblick auf die Parlamentswahlen in Südafrika im Jahr 2009 die Wähler über den anstehenden Wahlprozess. Mit der Vorlage des „Green Goal Action Plan“ im Oktober 2008 in Kapstadt ist es der KAS gelungen, einen Beitrag zur umweltfreundlichen Ausrichtung der im Jahr 2010 in Südafrika stattfindenden Fußball-WM zu leisten.

Trotz – oder gerade wegen – der äußerst schwierigen wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen setzte die KAS ihre Arbeit in Simbabwe fort. Im April startete ein von EU und BMZ gefördertes Projekt zur Armutsbekämpfung durch Aus- und Fortbildung von Frauen in ländlichen Gebieten, das die Stiftung und ihr langjähriger Partner „Self Help Development Foundation“ gemeinsam durchführen.

Lateinamerika

Bis zum Ausbruch der globalen Finanzkrise hatte Lateinamerika sehr gute makroökonomische Daten bei bestehenden sozialen Ungleichgewichten zu verzeichnen. Politisch verfestigte sich die Teilung des Kontinents in demokratisch und rechtsstaatlich regierte Staaten einerseits sowie populistisch und zunehmend autoritär regierte Staaten andererseits.

Auf regionaler Ebene wurde die Kooperation der KAS mit dem Dachverband der Christlich-Demokratischen Parteien ODCA fortgesetzt. Im Mittelpunkt der Aktivitäten stand die Diskussion drängender gesellschaftspolitischer Fragen wie Migration oder innere Sicherheit. Im Rahmen des regionalen Rechtsstaatsprogramms ist das 15. Lateinamerikanische Verfassungsrichtertreffen in Honduras mit Beteiligung deutscher Experten hervorzuheben. Das regionale Medienprogramm stellte eine Studie über die Wahrnehmung der Umweltprobleme und des Klimawandels in den Medien vor und vertiefte die Beratung in Fragen der politi-

schen Kommunikation mit dem Beraternetzwerk OCPLA.

Die politische Partizipation der Indigenen wurde durch Workshops für indigene Mandatsträger aus den Andenländern und Guatemala sowie mit einer Publikation über Gesetzesreformen zur Stärkung indigener Rechte behandelt. Im Bereich des Regionalprojektes Soziale Ordnungspolitik (SOPLA) fand eine umfassende Studie zum Thema „Wachstum und sozialer Fortschritt“ ebenso große Beachtung wie das Bestreben, in Kooperation mit der päpstlichen Kommission „Justitia et Pax“ die Fragen der sozialen Verantwortung der Eliten über die universitären Ausbildungsgänge der katholischen Universitäten zu verankern. Weitere regionale Akzente setzte der seit nunmehr sechs Jahren von der KAS erarbeitete Demokratieindex Lateinamerika, der erneut ein beachtliches Presseecho nach sich zog.

In Mexiko steht die Kooperation mit der Partnerpartei PAN, ihren Parlamentsfraktionen, Stiftungen und Unterorganisationen im Mittelpunkt. Daneben spielte die ordnungspolitische Debatte und politische Reformansätze eine wesentliche Rolle, die nicht zuletzt durch den Besuch von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB und des Vorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Volker Kauder MdB neue Impulse erhielt. Im Rahmen des Regionalprojektes Zentralamerika sind die parteipolitische Bildungs- und Beratungsarbeit, der Aufbau eines regionalen Think-Tank-Netzwerks sowie Seminare zur zentralamerikanischen Integration hervorzuheben.

In Venezuela stand in einem immer schwierigeren Umfeld die Zusammenarbeit mit politischen und zivilgesellschaftlichen Kräften der Opposition im Mittelpunkt, während sich die Arbeit in Bolivien aufgrund der eskalierenden Gewalt immer schwieriger gestaltete. Anläss-

lich des EU-LAK-Gipfels unter dem Titel „Lateinamerika, unsere Zukunft - Europa, unser Partner“ fanden in Peru Veranstaltungen mit dem Präsidenten des Europaparlaments, Professor Dr. Hans-Gert Pöttering, und dem außenpolitischen Sprecher der CDU/CSU-Fraktion, Eckart von Klaeden, statt. Höhepunkt war ein politisches Frühstück von jugendlichen Nachwuchspolitikern mit Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel.

In Kolumbien wurde die Zusammenarbeit mit dem Parlament zur Reform der parlamentarischen Geschäftsordnung und die Kooperation mit dem Think Tank „Corporación Pensamientos Siglo XXI“ im Umfeld der Konservativen Partei fortgesetzt. In Chile konzentrierte sich die politische Arbeit auf die Unterstützung der christlich-demokratischen Partei PDC im Rahmen der Umsetzung des neuen Grundsatzprogramms sowie der Nachwuchsförderung.

Der Besuch des Ministerpräsidenten von Nordrhein-Westfalen, Dr. Jürgen Rüttgers, und sein Auftritt beim 15. „Forum Brasilien Europa“ stellte einen Höhepunkt der Aktivitäten der KAS Brasilien dar. Daneben sind die 5. sicherheitspolitische Konferenz in Rio und das Deutsch-Brasilianische Symposium in Berlin sowie Maßnahmen zur strukturellen Armutsminderung, der lokalen Umweltpolitik und der nachhaltigen Lokal- und Regionalentwicklung im Nordosten des Landes hervorzuheben.

Diverse Workshops in Mexiko und eine internationale Konferenz in Brüssel zu möglichen Transitionsszenarien haben die künftige Entwicklung in Kuba behandelt.

Regionale Aufteilung

Region		2008		2007	
		Ausgaben T€	Auslands- mitarbeiter	Ausgaben T€	Auslands- mitarbeiter
Afrika		8.526	12	8.544	15
Asien		8.659	17	10.276	20
Lateinamerika		11.369	16	12.418	16
Nahost		5.727	7	5.329	7
Europa		12.311	21	12.254	24
Nordamerika	USA/Kanada	684	1	722	1
Sonstige	Besucherprogramme, Stipendien, Nachkontakt- maßnahmen, Evaluierung/ Studien, Auslandsdienstre- isen, projektvorb. Maß- nahmen, Einzelproj., Me- dien & Demokratie, Rechtsstaat & Demokratie	7.351	9	4.344	-
Gesamt		54.627	83	53.887	83

Länderaufteilung

Afrika

Land	2008			2007		
	Ausgaben in T€	Auslands- mitarbeiter	Anzahl * Projekte	Ausgaben in T€	Auslands- mitarbeiter	Anzahl * Projekte
Benin	-	-	-	1.013	2	1
Ghana	-	-	-	476	1	1
Senegal	-	-	-	665	1	1
Nigeria	-	-	-	514	1	1
Kongo	835	1	2	822	1	2
S*Medien Afrika, Sitz Johannesburg	-	-	-	383	1	1
R* Regionalprogramm Südl. Afrika	2.783	5	4	2.715	5	4
R* Regionalprogramm Afrika südliche Sahara	4.309	5	8	1.372	2	4
S* Rechtsstaatspro- gramm Afrika	535	1	1	501	1	1
Liberia	32	0	1	58	0	1
Tunesien	32	0	1	25	0	1
Gesamt	8.526	12	17	8.544	15	18

Asien

Land	2008			2007		
	Ausgaben in T€	Auslands- mitarbeiter	Anzahl * Projekte	Ausgaben in T€	Auslands- mitarbeiter	Anzahl * Projekte
Sri Lanka	-	-	-	112	0	1
Korea	-	-	-	484	1	1
RegioKoop. ASEAN, Singapur	-	-	-	1.424	2	2
Vietnam	-	-	-	665	1	1
China	1.131	2	2	1.031	2	2
Indien	-	-	-	909	2	1
Kambodscha	-	-	-	571	1	1
Mongolei	-	-	-	449	1	1
Indonesien	731	2	1	720	2	1
Usbekistan	-	-	-	827	3	2
R* Regionalprogramm Demokratie. Zentral- asien	724	3	3	-	-	-
S*Rechtsstaatsprogram m Asien	-	-	-	469	1	1
Afghanistan	365	1	2	550	1	1
Pakistan	286	0	1	-	-	-
R* Regionalprojekt Süd- Ost-Asien	2.049	3	3	1.851	3	3
R. Regionalprojekt Asien	3.179	6	6	-	-	-
Japan	95	0	1	149	0	1
GTZ Kaukasus	100	0	1	65	0	1
Gesamt	8.660	17	20	10.276	20	20

* einschl. zusammengefasster Länderprojekte

Länderaufteilung

Lateinamerika

Land	2008			2007		
	Ausgaben in T€	Auslands- mitarbeiter	Anzahl * Projekte	Ausgaben in T€	Auslands- mitarbeiter	Anzahl * Projekte
Chile	1.099	1	1	1.011	1	1
Venezuela	690	1	1	709	1	1
Brasilien	2.158	3	4	2.002	3	4
Ecuador	-	-	-	642	0	1
Mexiko	380	0	1	1.281	3	2
Argentinien	731	1	1	776	1	2
Uruguay	70	0	1	-	-	-
Bolivien	505	1	1	561	0	1
Kolumbien	561	1	1	600	1	1
S* Medien Latein- amerika	-	-	-	476	1	1
S* Rechtsstaat Lateinamerika	-	-	-	969	1	2
S* Soziale Ord- nungspolitik (SOPLA)	820	1	3	897	0	7
R* Regionalprojekt Zentralamerika	2.686	5	4	1.680	2	3
R* Regionalpro- gramm Andenlän- der	1.568	2	3	681	2	2
Guatemala	100	0	1	133	0	1
Gesamt	11.368	16	22	12.418	16	29

Nahost

Land	2008			2007		
	Ausgaben in T€	Auslands- mitarbeiter	Anzahl * Projekte	Ausgaben in T€	Auslands- mitarbeiter	Anzahl * Projekte
Türkei	1.110	1	1	1.080	1	1
R* Regionalprojekte Nordafrika/Nahost	3.871	6	5	3.929	6	5
Palästina	193	0	2	144	0	2
Jerusalem	285	0	1	69	0	1
Regionalprojekt Nordafrika/Nahost	250	0	1	79	0	1
R* GTZ Autonome Gebiete	18	0	1	28	0	1
Gesamt	5.727	7	11	5.329	7	11

* einschl. zusammengefasster Länderprojekte

Länderaufteilung

Europa

Land	2008			2007		
	Ausgaben in T€	Auslands- mitarbeiter	Anzahl * Projekte	Ausgaben in T€	Auslands- mitarbeiter	Anzahl * Projekte
Ungarn	458	1	1	454	1	1
Polen	1.069	2	1	1.045	2	1
Tschechische Rep.	671	1	2	702	1	2
Bulgarien	426	1	1	365	1	1
Baltische Staaten	695	1	1	716	1	1
Russische Föderation	1.513	2	2	1.464	3	2
Ukraine	628	2	1	641	2	1
Slowakische Rep.	274	0	1	280	0	1
Rumänien	492	1	2	806	2	2
Belarus	521	1	1	337	1	1
S* Medien u. Demo- kratie Südosteuropa	-	-	-	297	1	1
Serbien	709	1	3	681	1	2
Bosnien Herzegowina	600	1	2	517	1	1
Mazedonien	330	1	1	291	1	1
Kroatien	385	1	1	388	1	1
R* Multinationaler Dialog	1.322	1	3	1.170	1	2
Belgien Europabüro	668	1	1	653	1	1
Großbritannien	600	1	1	579	1	1
Frankreich	529	1	1	502	1	1
Italien	283	1	1	69	0	1
Spanien	137	0	1	297	1	1
Gesamt	12.310	21	28	12.254	24	26

* einschl. zusammengefasster Länderprojekte

Nordamerika

Land	2008			2007		
	Ausgaben in T€	Auslands- mitarbeiter	Anzahl Projekte	Ausgaben in T€	Auslands- mitarbeiter	Anzahl Projekte
USA/Kanada	684	1	1	722	1	1

R* = Regionalprogramme

S* = Sektoralprogramme

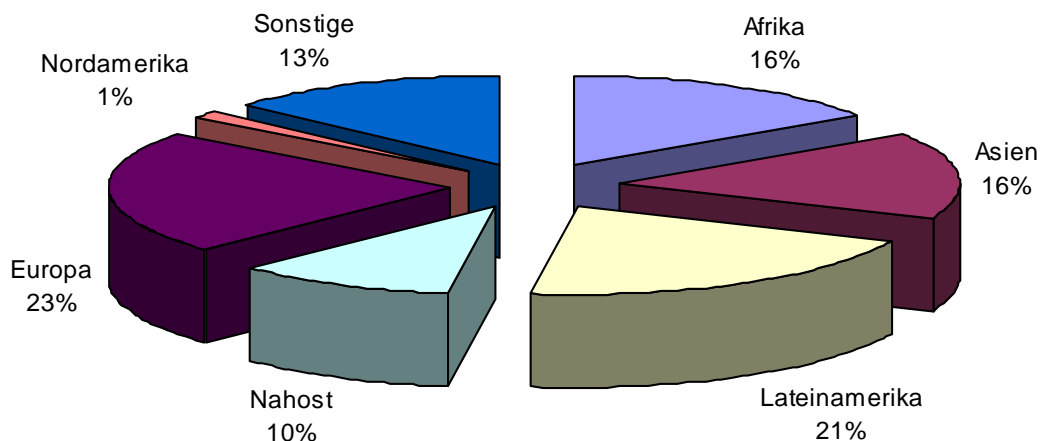
Sektorale Aufteilung

Sektor	2008		2007	
	Ausgaben	Anzahl **	Ausgaben	Anzahl **
	T €	Projekte	T €	Projekte
Politische Bildung	19.055	60	17.263	45
Politik- und Rechtsberatung *	14.669	58	14.054	49
Wirtschafts- und Ordnungspolitik	4.824	54	4.756	41
Gewerkschaftsarbeit	520	5	865	5
Klein- und Mittelunternehmerförderung	683	11	738	10
Öffentliche Verwaltung und Kommunalordnung	3.005	31	3.326	31
Regionale Strukturförderung und ländliche Entwicklung	1.577	11	2.020	15
Religion und Kultur	1.577	22	1.903	20
Wissenschaft und Forschung	631	11	597	8
Medien	3.442	31	3.408	29
Frauenarbeit	1.162	16	1.258	13
Umweltschutz	242	5	244	8
Deutschlandseminare, Besucherprogramme, Evaluierungen, Studien, Ausl.-DR, projekt-vorb. Maßnahmen	1.568	-	2.334	-
	1.131	-	723	-
Fachkonferenzen, Vorb. Auslandsmitarbeiter	541	-	398	-
Gesamt	54.627	315	53.887	274

* einschließlich der Dialogprogramme der Außenstellen in Europa und den USA

** Neugliederung nach Teilprojekten und weitere Untergliederung einschl. Eigenmaßnahmen

Internationale Arbeit der KAS -gesamt-



Finanzierung

Zuwendungs- geber	Ausgaben in T€	2008		Ausgaben in T€	2007	
		Auslands- mitarbeiter 31.12.	Anzahl Projekte		Auslands- mitarbeiter 31.12.	Anzahl Projekte
<u>BMZ</u>	57.716 ¹⁾	79	90	56.472 ²⁾	78	85
<u>AA</u>	3.655 ³⁾	4	8	3.110 ⁴⁾	5	7
<u>AA-ED-Fund</u>	434 ⁵⁾	0	2	118 ⁶⁾	0	2
<u>AA- Krisenprävention</u>	150 ⁷⁾	0	2	- ⁸⁾	-	-
<u>AA- Stabilitäts- pakt SOE-AA</u>	59 ⁹⁾	0	1	- ¹⁰⁾	-	-
<u>EU</u>	1.040 ¹¹⁾	0	8	1.205 ¹²⁾	0	8
<u>EU-DLV</u>	167 ¹³⁾	0	1	- ¹⁴⁾	-	-
<u>GTZ</u>	168 ¹⁵⁾	0	3	334 ¹⁶⁾	0	3
<u>DKLB</u>	352 ¹⁷⁾	0	1	422 ¹⁸⁾	0	1
Gesamt	63.741	83	116	61.661	83	106

- 1) inkl. T€ 8.452 Verwaltungsausgaben
 3) inkl. T€ 477 Verwaltungsausgaben
 5) inkl. T€ 48 Verwaltungsausgaben
 7) inkl. T€ 16 Verwaltungsausgaben
 9) inkl. T€ 0 Verwaltungsausgaben
 11) inkl. T€ 61 Verwaltungsausgaben
 13) inkl. T€ 5 Verwaltungsausgaben
 15) inkl. T€ 18 Verwaltungsausgaben
 17) inkl. T€ 36 Verwaltungsausgaben

- 2) inkl. T€ 7.980 Verwaltungsausgaben
 4) inkl. T€ 461 Verwaltungsausgaben
 6) inkl. T€ 15 Verwaltungsausgaben
 8) inkl. T€ - Verwaltungsausgaben
 10) inkl. T€ - Verwaltungsausgaben
 12) inkl. T€ 138 Verwaltungsausgaben
 14) inkl. T€ - Verwaltungsausgaben
 16) inkl. T€ 11 Verwaltungsausgaben
 18) inkl. T€ 44 Verwaltungsausgaben

AA = Auswärtiges Amt
 EU = Europäische Kommission
 GTZ = Gesellschaft für Technische
 Zusammenarbeit

BMZ = Bundesministerium für wirtschaftliche
 Zusammenarbeit und Entwicklung
 DKLB = Deutsche Klassenlotterie Berlin

Finanzierung Internationale Arbeit der KAS 2008

